



Beste Leistung der Prüflinge bei der Kfz-Innung Essen: (v. li.) Tim Kasserker (Polizeipräsidium Essen), Simon-Jan Jaruszovic (Firma HTE Autovservice), Harald Buscher (KH-Essen), Maximilian Baumann (Gottfried Schultz), Werner Rinke (BKM), Niklas Heier (Gottfried Schultz Sportwagen) und Marcel Seyer (Obermeister der Innung des Kraftfahrzeug-Gewerbes Essen).



Die Topjungesellen aus Stuttgart: Obermeister Torsten Treiber (zweiter von links) und Geschäftsführer Christian Reher (rechts) mit den Prüfungsbesten der Kfz-Innung Region Stuttgart.



Blick nach vorn: 155 Gesellinnen und Gesellen der Kfz-Innung Hamburg sprach Obermeister Holger Laß im „Großen Saal“ der Handwerkskammer frei.

FREISPRECHUNGEN

# Fit für die Zukunft

Mit ihrer Abschlussprüfung haben in den vergangenen Wochen viele junge Männer und Frauen einen wichtigen Schritt gemacht – das wurde gefeiert.

Gemeinsam mit rund 600 Gästen wurden in Hamburg 155 Gesellinnen und Gesellen im „Großen Saal“ der Handwerkskammer freigesprochen. Obermeister Holger Laß verdeutlichte in seiner Ansprache die dynamische Entwicklung im Kfz-Gewerbe; zugleich hob er jedoch auch die Tradition des Handwerks hervor. Das beste Beispiel: die Freisprechung am Ende der Ausbildungszeit.

327 Kfz-Mechatroniker-Lehrlinge, darunter zehn junge Frauen, sprach die Kfz-Innung Unterfranken im Rahmen einer Feier in den Veitshöchheimer Mainfrankensälen frei. In seiner Begrüßungsrede hob Obermeister Roland Hoier die besondere Bedeutung des Tages hervor. Der erfolgreiche Lehrabschluss sei eine große Stufe auf der Lebensleiter.

Freigesprochen wurden auch die ersten Teilnehmer des „Abi + Auto“-Lehrgangs. Mit diesem Programm, so Hoier, wirke die Innung dem Akademisierungswahn entgegen und erleichtere Abiturienten und Studienabbrechern den Weg in das Kfz-Gewerbe.

Die Lehrgangsteilnehmer lernen den gleichen Stoff in einer verkürzten Ausbildungszeit.

Im benachbarten Mittelfranken wurden rund 340 Gesellinnen und Gesellen im Kfz-Mechatroniker-Handwerk freigesprochen. 16 Jungesellen erhielten aufgrund ihrer besonderen Leistungen eine Urkunde. Karl-Heinz Breitschwert, Obermeister der Kfz-Innung Mittelfranken, lobte die jungen Männer und Frauen für ihren Einsatz und die bestandenen Prüfungen.

Die Kfz-Innung Region Stuttgart sprach erstmals ihre Nachwuchskräfte im Rahmen der Retro Classic frei. Obermeister Torsten Treiber verteilte Gesellenbriefe an 251 junge Kfz-Mechatronikerinnen und -Mechatroniker. „Die Retro Classic steht für die Leidenschaft, die Autos entfachen – sie steht aber auch für die technische Entwicklung, die Autos innerhalb weniger Jahrzehnte erfahren“, sagt Treiber: „Die jungen Menschen, die an diesen Oldtimern gelernt haben, sind heute unsere alten Hasen, die den Erfolg unseres Gewerbes ausgebaut haben.“



Die Besten der Domstadt (Kfz-Innung Köln): (v. li.) Obermeister Rolf Mauss gratuliert Thiago Wandscheer Genehr (Louis Dresden), Jana Niepel (Mercedes-Benz-Niederlassung Köln) und Malte Lohmann (Löffel Autoservice).



Erste Jahrgang „Abi + Auto“ der Kfz-Innung Unterfranken: Das Programm soll dem Akademisierungswahn entgegenwirken und Abiturienten sowie Studienabbrechern den Weg in das Kfz-Gewerbe erleichtern. Obermeister Roland Hoier (re.) gratuliert den Prüflingen des ersten Jahrgangs.

Am Mittelrhein in Koblenz haben 98 junge Männer und Frauen aus der Kfz-Branche richtig Gas gegeben. Ihnen steht die Zukunft offen und zugleich warten Herausforderungen. „In den nächsten fünf Jahren wird es mehr technische Innovationen geben als in den 50 Jahren zuvor“, machte Hans-Werner Norren, Obermeister der mittelhheinischen Kfz-Innung, Lust auf „die Reise ins Arbeitsleben“.

Am Niederrhein in Köln zeigte das vermeintlich „schwache Geschlecht“ eine starke Leistung. Alle sieben jungen Frauen bestanden die Prüfung, zwei davon landeten in den Top Ten. Obermeister Rolf Mauss zeigte sich über die „Frauenpower“ im Kölner Kfz-Gewerbe beeindruckt und sehr erfreut. „Ich hoffe, dass die überaus erfolgreichen Prüflinge der Wintergesellenprüfung dem Kfz-Gewerbe erhalten bleiben und eine Karriere mit Lehre in der chancenreichen Kfz-Branche starten.“ Die jungen Männer in Köln können sich ein Beispiel an den Jungesellinnen nehmen. Bei der Winterprüfung 2015/2016 im Ausbildungsberuf Kfz-Mechatroniker konnten von 104 Prüflingen 89 erfolgreich abschließen. Die Durchfallquote lag bei 14,4 Prozent, was eine Steigerung gegenüber 2015 um rund 2,4 Punkte bedeutete.

Die Kfz-Innung Rostock nutzte die Messe „Autotrend“ für die Freisprechung ihrer Auszubildenden. Obermeister Mike Specht lobte den Einsatz der jungen Männer und Frauen. „Sie haben gebüffelt und gepaukt“, die meisten mit Erfolg. Entsprechend wurden aus den Schülern nun qualifizierte Fachkräfte. In Südthüringen bestanden 52 Jugendliche die Abschlussprüfungen ihrer Ausbildungszeit. Dabei kamen die jungen Menschen aus zahlreichen Ländern. „Wir haben Spanier, Russen und Ungarn in der Prüfung gehabt“, freut sich Erhard Hüther, Obermeister der Kfz-Innung Südthüringen.



Gesellenbrief in der Hand: Die Kfz-Innung Rostock feierte ihre Freisprechung im Rahmen der Messe „Autotrend“.



Gratulation zur besten Prüfung bei der Kfz-Innung Mittelfranken: (v. li.) Obermeister Karl-Heinz Breitschwert, Prüfungsbester Franz Wolf und Preissponsor Christian Stettner (Nürnberger Versicherungsgruppe).



Ehrung des Innungssiegers im Ausbildungsberuf Kraftfahrzeugmechatroniker bei der Kfz-Innung Schwaben: (v. li.) Obermeister Alois Huber, Daniel Hasse, Dominik Betzmeier (beide Autohaus Hasse) und Christian Orlowski stellv. Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses.



Glänzten als Prüfungsbeste bei der Kfz-Innung Mittelrhein: (v. li.) Obermeister Hans-Werner Norren, Innungsweiter Vorsitzender Siegfried Blüml, Innungsbester Niklas Schröder, Vizepräsident Mark Scherhag, stellv. Obermeister Hans-Georg Loser, Hauptgeschäftsführer Karlheinz Gaschler.



Glückwunsch: Roland Hoier (re.), Obermeister der Kfz-Innung Unterfranken, mit den Prüfungsbesten.



Topabschluss bei der Kfz-Innung Flensburg: (v. li.) Obermeister Günther Görrissen mit den diesjährigen Innungsbesten Juri Köhler und Luca Juister sowie dem Prüfungsausschussvorsitzender Hauke Herzfeldt.



Ehrung des Innungssiegers im Ausbildungsberuf Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik bei der Kfz-Innung Schwaben: (v. li.) Obermeister Alois Huber, Peter Schäfer, Karsten Dowids (beide Autoglas & Karosserie Zentrum Süd) und Christian Orlowski, stellv. Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses.



Bei der Kfz-Innung Südthüringen hatten 52 junge Frauen und Männer nach bestandener Prüfung allen Grund zu feiern.